Martini-Kirchengemeinde

Gemeindebrief

Juni bis September 2021

In diesem **Heft**

Editorial	3
An(ge)dacht	4
Gottesdienste in Corona-Zeiten	6
Aktuelle Entwicklungen und Kontaktmöglichkeiten	7
Informationen der Gemeindeleitung	9
Wiederaufbau oder Neuanfang?	10
Rückblick	12
Orgelsanierung	13
Unsere Konfirmand*innen	14
Aktion Sommergruß	17
Begegnungen	18
Neues aus der Kita	23
Stiftung Glaubenswert	26
Ihre Ansprechpartner	27
Kontakt / Adressen	28

Impressum

Herausgeber: Presbyterium der Ev.-Luth. Martini-Kirchengemeinde Gadderbaum
Anschrift: Pellaweg 4, 33617 Bielefeld, Tel.: 0521. 14 04 97, Fax: 0521. 3 29 23 63
Redaktion: Peter Derksen, Georg Krämer, Heike Linnenbrügger, Dorothee Pöld
Layoutentwurf: k.zwo, Katrin Braje – **Layout:** Hanns Püllen
Auflage: 3.600 Exemplare – Der Gemeindebrief erscheint viermal jährlich.
Tiltelfoto: Thilo Schaeffer
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 27. August 2021

Foto: Lea Roth

Liebe Leserinnen und Leser,

Was am Anfang noch schmerzlich vermisst wurde und weh getan hat, ist nach mehr als einem Jahr Corona und Lockdown routinierte Einwilligung in das Unabänderliche geworden. Die Kontaktbeschränkungen haben wir ebenso akzeptiert wie das Verbot gemeinschaftlicher Gottesdienste in großer Runde. Wir haben uns eingerichtet in Zoom-Konferenzen und Email-Kontakten oder damit abgefunden, dass Besuche eben nicht möglich sind. Auch die bevorstehenden Lockerungen ändern nichts daran, dass unsere Seelen offensichtlich schnell gelernt haben, unter solchen „Wüstenbedingungen“ zu leben.

Braucht es die alten Formen der unmittelbaren persönlichen Begegnung noch, die Feiern und Feste, die gemeinschaftlichen Gottesdienste in einer gut gefüllten Stephanus-Kirche mit anschließendem Kirchcafé? „Digital tut es doch auch“, sagen manche, die froh sind, am Sonntagmorgen ihre Zeit völlig frei gestalten zu können. Werden diejenigen, die nicht mehr kommen durften, zurückkehren oder lieber in digitaler Distanz verweilen? Es spricht vieles dafür, dass nicht alles automatisch wieder so wird wie vor Corona, wenn bei uns alle Beschränkungen wieder aufgehoben sein werden. Die Herausforderung der nächsten Monate wird sein, für Menschen (wieder) „erkennbar einladend“ zu werden, gelingende Begegnungen zu ermöglichen, vielleicht auch unterschiedliche (analoge und digitale) Angebote auf Dauer bereit zu stellen. „Alles wie früher“ – das wird wohl nicht funktionieren.

Ihre Gemeindebrief-Redaktion

Begegnung

Eine Kanadagans steht im Gras auf der Frühlingswiese im Regen. Sie steht allein und ruft mit gestrecktem Hals und heiserer Stimme. Sie ruft wieder und wieder, lässt sich nicht einmal von den Hunden auf morgendlicher Runde dabei unterbrechen.

„Wen ruft sie?“, frage ich mich im Vorbeigehen. Sie ist allein, aber sie sucht Kontakt. Plötzlich doppelt sich ihr Ruf aus der Ferne. Eine zweite Gans antwortet. Die beiden begegnen sich, ohne sich zu sehen. Sie sind in Kontakt, obwohl nicht auf derselben Wiese. Sie sind zusammen und doch getrennt.

Begegnung ohne Sichtkontakt und Berührung, das ist unser neues Gemeindeleben. Auf neue Art haben wir gerufen, die Botschaft verkündigt, Kontakte gepflegt. Viele nehmen trotzdem Stille wahr und senden dann einen Ruf: „Wo seid ihr, was macht ihr, wie kann ich teilnehmen?“ Mich erreichen Nachrichten mit Rückmeldungen, manche wünschen sich eine Kerze und eine Fürbitte. Im Gebet sind wir miteinander verbunden. Manche verstummen; vielleicht ist die Sehnsucht nicht groß genug oder andere Begegnungen wichtiger.

Als die Jünger nach Ostern ihren Weg weitergehen, merken sie zuerst gar nicht, dass Jesus weiterhin bei ihnen ist. Sie müssen sich erst an seine neue Gestalt gewöhnen. Eine neue Zeit ist angebrochen, sie müssen neu lernen, damit umzugehen.

Gott begegnet den Menschen im Traum, als Stimme aus dem Feuer, als Wolkenbild und als Erfrischung in der Zeit der Dürre. Wenn Men-

schen beten, sind sie in Gedanken und Gefühlen mit Gott verbunden.

Die Menschen, von denen wir in der Bibel lesen, machen es sich oft gegenseitig schwer. Diese Begegnungen handeln von Neid und Unterdrückung, sogar von Gewalt innerhalb der Familien und von Brudermord. Aber die Menschen stehen sich auch gegenseitig bei. Ruth versorgt ihre Schwiegermutter, ein Weinbergbesitzer zahlt faire Löhne und der Samariter ist das Beispiel für selbstlose Hilfe an Gewaltopfern. All diese Begegnungen wirken sich auf die Zukunft aus.

Foto: Schemmi/pixelio.de

Wir hoffen auf einen Sommer mit neuen Möglichkeiten, sie werden weiterhin erfordern, dass wir sorgsam aufeinander Acht geben.

Ob wir an den Herausforderungen dieser Zeit zerbrechen oder gestärkt daraus hervorgehen, wissen wir noch nicht. Uns bleibt aber die Wahl: Wir können selbst einen Ruf aussenden und auf Antwort warten oder die Ohren spitzen und antworten, wenn ein Ruf in unsere Richtung schallt.

Zwei gute Möglichkeiten, in einer kontaktarmen Zeit für Begegnungen zu sorgen. Wer weiß, vielleicht flattert in den nächsten Wochen eine unerwartete Botschaft ins Haus – aus heiterem Himmel. Oder haben Sie Lust, selbst einen Gruß zu verschicken?

Bleiben Sie behütet,
Ihre

Pfarrerin Susanne Stocker

Gottesdienste in Corona-Zeiten

- Wir hoffen, dass wir Sie bald wieder jeden Sonntag um 10.30 Uhr zum Gottesdienst einladen können. Bei Drucklegung war jedoch noch nicht geklärt, wie wir die Gottesdienste in Zukunft feiern können. Entnehmen Sie bitte aktuelle Informationen unserer Homepage und den Schaukästen.
- Für etwaige Präsenzgottesdienste ist **keine vorherige Anmeldung nötig**.
- Der **Zugang zur Kirche** ist nur über den Stephanusweg möglich. Dort werden Ihre Kontaktdaten aufgenommen, die für vier Wochen aufbewahrt werden. Die Gottesdienste finden coronakonform statt (Abstand, Hygiene, Mund-Nasen-Schutz). Denken Sie daran, eine medizinische Mund-Nasen-Bedeckung mitzubringen (FFP2- oder einfache OP-Maske).
- Auf das **Kirchcafé** müssen wir weiterhin verzichten. Die Gemeindebücherei bleibt zunächst noch geschlossen.
- Die **Kindergottesdienste** werden je nach aktueller Lage zeitnah an den Start gehen. Weitere Informationen erhalten Sie auf schriftlichem Wege und auf der Homepage.
- Erfreulicherweise sind wir fast jeden Sonntag **online** vertreten. Diese Beiträge sind bis Mittwoch morgens auf unserer Homepage und dauerhaft auf dem YouTube-Kanal des Kirchenkreises Bielefeld zu sehen.

Gottesdienste im Piusheim
mit Pfarrer Wolf

Dienstags um 15.30 Uhr.
Zur Zeit wegen Corona ohne Öffentlichkeit.
Übertragung in die Zimmer des Hauses.
15. Juni 6. Juli
3. August 7. September

Aktuelle Entwicklungen und Kontaktmöglichkeiten

Aufgrund der unklaren Corona-Entwicklungen haben wir in diesem Gemeindebrief darauf verzichtet, aktuelle Angebote der einzelnen Gruppen zu veröffentlichen. Wenn das Gemeindehaus wieder geöffnet werden kann, werden Sie über die folgenden Medien oder persönlich von den Gruppenleitungen informiert.

Aktuelle Entwicklungen finden Sie:

- auf der Homepage: www.martini-gadderbaum.de
- auf Instagram: 1. QR-Code scannen; 2. folgen
- in den Schaukästen: Gemeindehaus, Pellaweg 4
  Kita Martini, Hortweg 12
  Ärztehaus Deckertstraße 52
  Am Botanischen Garten 1 (Parkplatz)
  Johannistal/Ecke Goethestraße

Auf Ihren Anruf oder eine eMail freuen sich:

Pfarrerin Susanne Stöcker:
Tel. 0521.14 9 49
eMail: susanne.stoecker@kirche-bielefeld.de
Sollte der Anruf nicht sofort angenommen werden können, hinterlassen Sie gerne eine Nachricht. Pfarrerin Stöcker wird sich bei Ihnen zurückmelden.

Denise Großmann, Gemeindesekretärin:
Tel.: 0521.14 04 97
eMail: martini@kirche-bielefeld.de

Anja Kleine-Bekel – Gemeinde in Kontakt (donnerstags 9.00–12.00 h):
Tel.: 0521.14 04 97
eMail: martini@kirche-bielefeld.de

WIR SCHAFFEN WOHNBEHAGEN

Sander
Malermeister

Wir sind Ihr Partner in allen Fragen rund um...

- ...die Ausführung von Malerarbeiten
- ...kreative Gestaltungstechniken
- ...Farbberatung
- ...Sanierung denkmalgeschützter Fassaden
- ...Imprägnierung
- ...Fassadenreinigung
- ...Schlämmverfugung
- ...Fußboden-Verlegearbeiten (Lino, Laminat und Parkett)
- ...Trockenbau

Matthias Sander – Malermeister
Leibnizstraße 16 ▪ 33609 Bielefeld
Tel. 0521 67185 ▪ Fax 0521 68809
info@sander-malermeister.de
www.sander-malermeister.de

HÖRSYSTEME | GEHÖRSCHUTZ | BRILLEN | KONTAKTLINSEN

Unser Service für Sie!

Ganz egal wo Sie Ihr Hörgerät oder Ihre Brille gekauft haben, wir helfen Ihnen bei Problemen gerne weiter.

Einfach anrufen unter: Tel. 0521-143 220

Cordes HÖRGERÄTE

OPTIK Fillies

Gadderbaumer Str. 38 (Am Betheleck) | 33602 Bielefeld
www.hoergeraete-cordes.de

BADMODERNISIERUNG

Bad gut - Tag gut! ... denn Bäder machen Leute

Haustechnik Wehmeyer

Gas Wasser Wärme
Bauklempnerei
Solartechnik

Haustechnik Wehmeyer
Thomas Wehmeyer
Bolbrinkersweg 34 a
33617 Bielefeld

Fon 0521 / 14 07 88
Fax 0521 / 14 07 45
E-Mail: info@haustechnik-wehmeyer.de
www.haustechnik-wehmeyer.de

Immer gut beraten mit:

Meisterbetrieb Frank Hackbarth

Installation
Sanitäre Anlagen
Gasgeräte und Gasheizung
Klempnerei

Südstraße 105, 33647 Bielefeld
Telefon: 0521-15 21 35
Fax: 05209-91 97 12

FENSTER TÜREN EINBRUCHSCHUTZ TREPPEN MÖBELBAU ROLLÄDEN LÄCHELN LADENBAU REPARATUREN

MICHAEL WIERUM GmbH
Innenausbau & Bautischlerei

ERPESTRASSE 40 | 33649 BIELEFELD | T 0521 487365
INFO@M-WIERUM.DE | WWW.M-WIERUM.DE

Informationen der Gemeindeleitung

Foto: Klaus Tegeler

◆ Die Orgelsanierung konnte im März planmäßig von Herrn Becker durchgeführt und abgeschlossen werden. KMD Martin Rieker als Sachverständiger hat die Orgel am 26. März begutachtet und sich sehr positiv zum Instrument und zur Arbeit von Herrn Becker geäußert (s. auch Seite 13).

◆ Das Presbyterium ist sehr dankbar, dass sich Frau Osterhaus bereit erklärt hat, die Vakanzvertretung in der Kita zu übernehmen. Ab August begrüßen wir dann Frau Röbling als neue Leiterin (s. auch Seite 24).

◆ Das Presbyterium hat im April beschlossen, die Konfirmationen auf den 19. und 26. September 2021 zu verschieben. Wir sind zuversichtlich, bis dahin wieder Präsenzgottesdienste feiern zu können.

◆ Das Bauvorhaben Stephanusweg 7 ist in Arbeit. Die Baugenehmigung liegt vor, offene Fragen müssen aber noch mit dem Kirchenkreis geklärt werden. Sollte es Neuigkeiten geben, werden wir Ihnen diese mitteilen.

Im April ist Frau **Adelheid Fedder** verstorben. Sie arbeitete neun Jahre als Gemeindesekretärin in der Georgengemeinde und leitete lange den Frauenabendkreis. Von 2000 bis 2008 war sie Presbyterin der Martini-Kirchengemeinde. Viele werden sich an ihre Freundlichkeit und verantwortungsvolle Arbeit erinnern.

Wiederaufbau oder Neuanfang?

Noch hat die „Corona-Krise“ die Menschheit fest im Griff, aber in vielen Ländern ist dank zunehmender Impfquoten jetzt immer mehr vom „Aufschwung“ und von „wirtschaftlicher Erholung“ die Rede. Dabei wird die Frage immer wichtiger, ob es gelingt, den ökonomischen Wiederaufbau ökologisch und sozial nachhaltig zu gestalten.

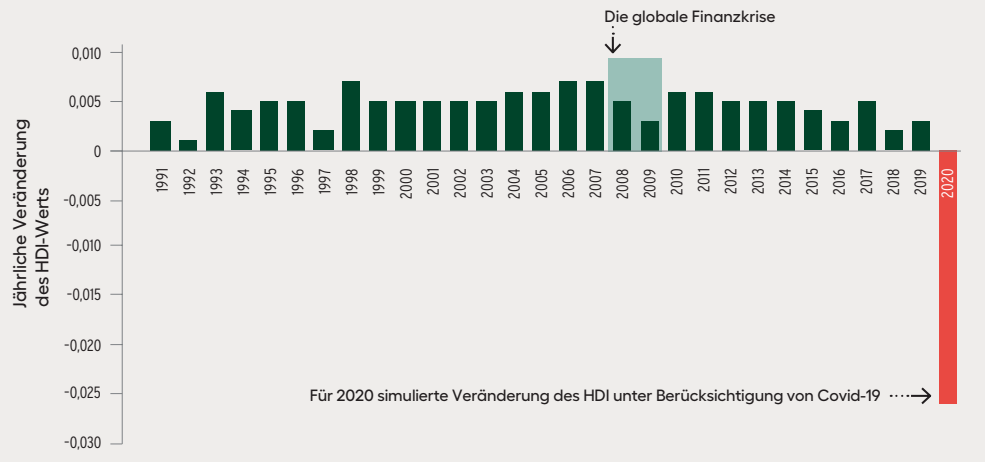
Wenige Monate vor der nächsten Weltklimakonferenz (November 21 in Kattowitz) sollte man sich zunächst nicht allzu sehr darüber freuen, dass der weltweite Ausstoß von Treibhausgasen 2020 gegenüber 2019 um ca. 5 % niedriger ausgefallen ist. Der Corona-Lockdown hat dazu geführt, dass vielerorts die industrielle Produktion gedrosselt, der Güterkonsum reduziert wurde und das Verkehrsaufkommen abgenommen hat. Auch die deutschen Klimaziele (–40 % gegenüber 1990) sind überraschend doch noch erreicht worden. Doch diese Trendwende kann nur von kurzer Dauer sein, wenn „nach Corona“ alles wieder so werden soll wie vorher.

Foto: Th. Millot/unsplash

Die Politik hätte im Moment hier enorme Möglichkeiten der Steuerung, denn sie hat mit öffentlichen Mitteln Unternehmen durch die Corona-Krisenzeiten getragen und wegbrechende Umsätze mit Steuergeldern kompensiert – und sie vergibt auch Fördermittel für neue Investitionen. Zwar verfügen nicht alle Staaten über derartige Finanzmittel wie die Deutschen (1,3 Billionen Euro Corona-Ausgaben allein in 2020), doch in fast allen Ländern haben die Regierungen versucht, mit staatlicher Unterstützung die ökonomischen und sozialen Folgen der Pandemie abzumildern – und damit auch das Recht erworben, den Neuanfang mitzugestalten. Doch viele der zur Zeit geplanten Konjunkturausgaben orientieren

sich nicht an den ökologischen Notwendigkeiten einer ökonomischen Erholung, die auch zukunftsfähig wäre. Nach einer neuen Studie des UNDP (Entwicklungsprogramm der Vereinten Nationen) können nur 18 % der bisherigen Fördermittel als „grün“ bezeichnet werden. Allzu oft fließen die Mittel in Bereiche der Industrie- und Energieproduktion, welche die fossilen Energieträger subventionieren und eigentlich eher abgebaut werden müssten. Hier werden also knappe Steuermittel für Sektoren ausgegeben, welche die Erderwärmung befeuern. Später werden dann erneut mit hohem Finanzierungsbedarf Maßnahmen beschlossen, um die Folgeschäden zu beseitigen.

Grafik 5 **Der beispiellose Schock der Covid-19-Pandemie für die menschliche Entwicklung**



Quelle UNDP – Human Development Report 2020

In den letzten 29 Jahren gab es immer Fortschritte bei der menschlichen Entwicklung. Nur 2020 war das anders – verursacht durch Covid 19.

Es käme jetzt darauf an, dass der ökonomische Neustart mit jenen nachhaltigen Strukturveränderungen verbunden wird, die ohnehin unausweichlich sind und in den nächsten Jahren auf der Tagesordnung stehen. Der Investitionsbedarf – für die erneuerbaren Energien, für die Verkehrswende, für eine Landwirtschaft, die gesunde Nahrungsmittel ohne Zerstörung der Ökosysteme produziert – ist gigantisch. Dies gilt für unser Land, das gilt aber auch weltweit. Corona-Bewältigung im weltweiten Maßstab heißt, Staaten im Globalen Süden (etwa durch Schuldenerlass oder durch einen internationalen „Green Deal“) so zu unterstützen, dass ökonomische Erholung, ökologische Zielvorgaben und soziale Hilfen für die Bedürftigen überall möglich werden. Der Neustart nach Corona ist auch eine Chance, sich daran zu erinnern, dass wir nur gemeinsam überleben können.

Georg Krämer
Welthaus Bielefeld

Unsere Osteraktion „Ein Kreuz, das uns verbindet“ hat innerhalb und außerhalb der Gemeinde großen Anklang gefunden. Viele haben ein Kreuz gestaltet und es rund um die Kirche aufgestellt. Bei Spaziergängen sah man immer wieder Menschen, die stehen blieben und sich die Ausstellung ansahen.

Foto: H. Linnenbrügger

Über Ostern war zudem die Kirche geöffnet, man konnte Musik hören, Klage und Dank aufschreiben, der Verstorbenen gedenken und das Abendmahl in Form von Brot und Trauben in Empfang nehmen.

Orgelsanierung

Foto: Klaus Tegeler

Wenn eine Orgel über 20 Jahre im Dienst ist, dann ist es Zeit für eine Revision. Das heißt, die vielen Pfeifen, Tasten, Ventile, Windkanäle, Trakturen und viele kleine Bauteile mehr müssen überprüft werden.

So hat der Erbauer der Orgel, Michael Becker, das Instrument im März dieses Jahres genau durchgesehen, gesäubert, nachgebessert, erneuert. Dies ist geschehen, nachdem der Orgelsachverständige der Landeskirche, KMD Martin Rieker, sich unsere Orgel genau angesehen und gespielt hatte.

Nach 20 Jahren hat sich viel Staub angesammelt. Alle Pfeifen mussten ausgebaut und gelagert werden, damit der Pfeifenstock gereinigt werden kann.

Zwei Veränderungen wurden außerdem vorgenommen: durch die Schlitze im Gehäuse des Rückpositivs ist das Werk vom Spieltisch aus nun besser zu hören. Der Spieltisch hat eine moderne LED-Beleuchtung bekommen. Jetzt sieht man auch die feinen Abstrakten der Traktur für die Tasten und den Orgamat auf der Tastatur, der mit Fernbedienung einzelne Tasten oder gar ganze Musikstücke spielen kann.

Jetzt ist die Orgel wieder für einige Jahrzehnte gerüstet. Zur Abnahme der Arbeiten schreibt KMD Rieker:

„Ihre wunderschöne Orgel erklingt nun wieder in richtigem Glanz. Es ist ein sehr wertvolles Instrument und die Freude darüber ist nicht nur beim Sachverständigen groß.“

Klaus Tegeler

Am 19. bzw. 26. September 2021 werden folgende Jugendliche getauft/konfirmiert:
Tom-Benjamin Bergmann, Ella Cloppenburg, Leni Hupe, Greta Lohrenz, Helen Mergelkuhl,
Karlotta Rixen, Linus Runge, Bastian Scholz, Marlene Scholz.
Paula Broszat, Luna Grima, Maret Grimm, Charlotte Hauck,
Lara Köhler, Kasimir Lawrenz, Linus Ludwig, Gesa-Marie Polkehn, Ilvie Vollmer.

Foto: Thilo Schaeffer

Dominique Busch, Nastasja Busch, Jonathan Busch, Nike Deppermann, Ulf Martens, Henri Steuck, Paul Steuck, Max Vormbrock, Mia Vormbrock, Änne Wagner.
Niklas Andresen, Jon Clément, Lasse Ebmeyer,
Simon Franke, Henrik Hammer, Ricarda Hammer, Annika Jürgensmann, Jonah Möller, Leni Streitbörger, Fine Wilmsmeier.

DRUCKVORSTUFE I OFFSETDRUCK I DIGITALDRUCK I VERARBEITUNG I SERVICE

hd

hanodruck gmbh

- Grafischer Betrieb
- 33758 Schloß Holte-Stukenbrock
- Falkenstraße 89
- Telefon 0 52 07 / 99 59 - 00 · Fax 99 59 - 09
- info@hanodruck.de · www.hanodruck.de

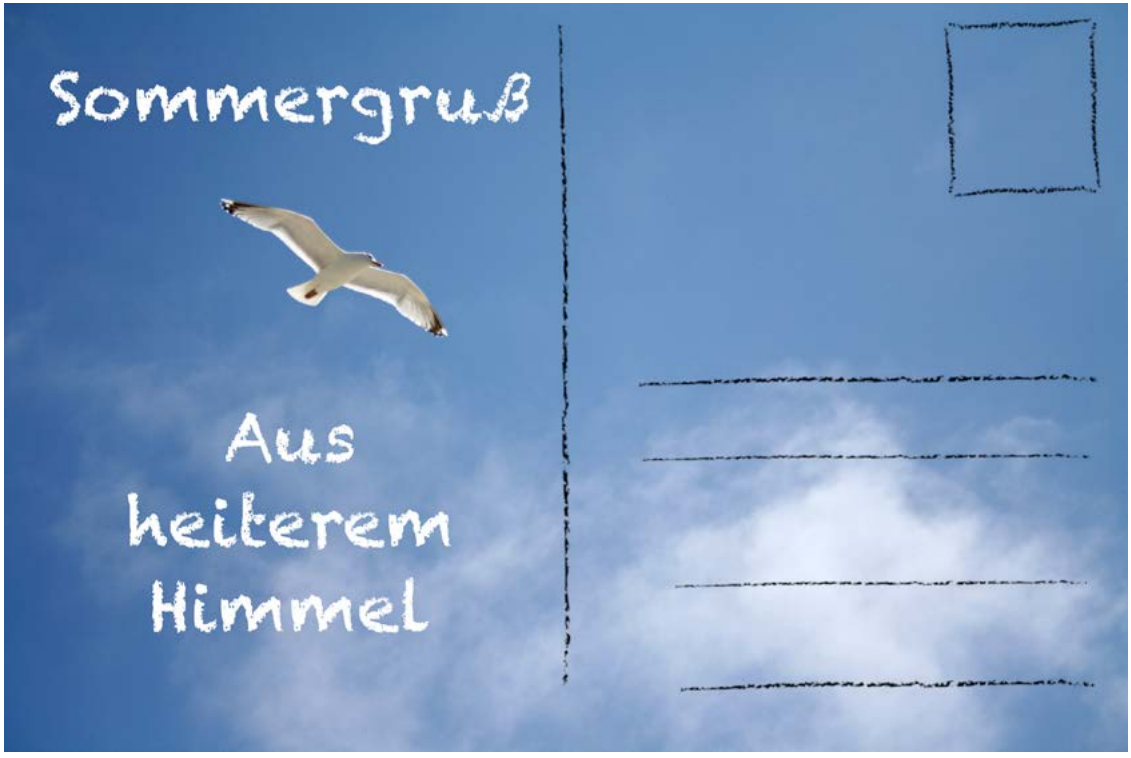
flexibel
kompetent
innovativ
zuverlässig
vielseitig
serviceorientiert

AXEL BÜCKING

Meisterbetrieb für
Heizung und Sanitär

Schwarzer Weg 47 · 33824 Werther
Telefon (05203) 2 96 04 56 · Telefax (05203) 2 96 04 57

Aktion Sommergruß



Aus heiterem Himmel ein Sommergruß, wie wäre das schön. Ein paar freundliche Worte, Geschichten, Erlebnisse oder Wünsche.

Solch ein Gruß soll im Sommer in unserer Gemeinde versendet werden. Wir hoffen, dass er Heiterkeit in die Gemeinde bringt und einige Menschen – ganz zufällig – verbindet.

Schicken Sie Ihren Sommergruß vom Balkon, aus dem Urlaub, vom Besuch bei den Verwandten, vom Fahrradausflug, aus dem Eiscafé, vom Sofa ... Senden Sie ihn als **Postkarte** an das Gemeindebüro oder werfen ihn in den Briefkasten am Pellaweg 4, 33617 Bielefeld. Einsendeschluss ist Samstag, der 21. August. Eine weitere Briefmarke braucht nicht beizuliegen.

Die zugesendeten Postkarten werden über den Sommer an zufällige Adressat:innen im Gemeindegebiet verteilt. So erhalten vielleicht auch Sie im Sommer Post „aus heiterem Himmel“.

Vielleicht sind Begegnungen das, was wir in Corona-Zeiten am meisten vermissen. Vielleicht ist dieses Vermissen besser als sich an den Lockdown zu gewöhnen. Einige Gemeindemitglieder haben uns Texte zum Thema „Begegnungen“ geschickt.

Wussten Sie schon ...

Foto: Zoe/unsplash

Wussten Sie schon, dass die Stimme eines Menschen einen anderen Menschen wieder aufhorchen lässt, der für alles taub war?

Wussten Sie schon, dass das Anhören eines Menschen Wunder wirkt, dass das Wort oder das Tun eines Menschen wieder sehend machen kann, einen, der für alles blind war, der nichts mehr sah in dieser Welt und in seinem Leben?

Wussten Sie schon, dass das Zeithaben für einen Menschen mehr ist als Geld, mehr als Medikamente, unter Umständen mehr als eine geniale Operation?

Wussten Sie schon, dass die Nähe eines Menschen gesund machen, krank machen, tot und lebendig machen kann?

Wussten Sie schon, dass die Nähe eines Menschen gut machen kann, böse machen, traurig und froh machen kann?

Wussten Sie schon, dass das Wegbleiben eines Menschen sterben lassen kann, dass das Kommen Menschen wieder leben lässt?

Wilhelm Willms

Begegnung in Corona-Zeiten

Regelmäßig verabreden wir uns zu einem Spaziergang. Treffpunkt ist oft der Parkplatz am Spielplatz, um die Bohnenbachrunde zu drehen. Wir freuen uns beide auf die Begegnung, begrüßen uns auf Abstand und schon legen wir los und erzählen, was in den letzten Tagen wichtig war: von wenigen Kontakten, vom Besuch im Impfzentrum, von gesundheitlichen Problemen, von den Neuigkeiten unserer Familienmitglieder und von unseren sehr unterschiedlichen Lebenssituationen. Wir sprechen über unsere eigene Situation in Pandemiezeiten, die uns verunsichert und mittlerweile so prägt, dass wir uns Umarmungen, enges Zusammensitzen, Chorgesang, Präsenzgottesdienste, Geburtstagsfeiern schon fast nicht mehr vorstellen können.

Foto: Peter Derksen

Auf der Mitte des Weges steht unsere Lieblingsbank, wir nehmen Platz, wenn sie frei ist und lassen uns die Sonne ins Gesicht scheinen. Dann geht's weiter, den Weg runter durch die wunderschön aufblühende Natur und nähern uns langsam wieder dem Ausgangspunkt. Dort wird es belebter, Kinder spielen, Menschen gehen mit Abstand an uns vorbei.

Der Abschied, kein inniges in-den-Arm-nehmen, aber die Freude darüber, dass uns dieser eigentlich normale Spaziergang gut getan hat und in Coronazeiten etwas ganz Besonderes ist.

Dorothee Pöld

Freundschaft

Foto: Nathan Dumlao/unsplash

Gott du freundin der menschen
laß mich nie ohne freundin sein
laß mich geben lehr mich zu nehmen
zeig mir wie ich trösten kann
gib mir freiheit kritik zu üben

Gott du freundin der menschen
laß mich nie ohne freundin sein
gib uns raum uns zu wehren
und die kraft es ohne gewalt zu tun
gib uns den langen atem
auch wenn die zeit nicht in unseren händen ist
gib uns das lange lachen
im kurzen sommer

Gott du freundin der menschen
laß mich nie ohne freundin sein
wir gehen zu zweit los
aber deinetwegen
sind wir immer schon mindestens drei
auf dem langen weg zum brot
das eßbar ist mit dem wasser
das niemand vergiftet hat

Gott du freundin der menschen
laß keine von uns ohne freundin sein.

Dorothee Sölle

Neuer Anfang

Alt, das Leben, das wir führen, wortlose Vergangenheit.
Abgegrast die grünen Fluren und kein Hirte, der uns lenkt
und kein Wasser, das uns tränkt, nirgends Neuland, das uns winkt.
Alltagstrott ohne Erlösen treibt uns gnadenlos zum Bösen.
Die zum Guten uns gemacht hat, uns gewendet hat zu dir –
liebste Liebe, die gewacht hat durch die Nächte hin bis hier,
dass der Werwolf uns nicht fand, uns der Löwe nicht verschlang –
lass doch jetzt den Morgen tagen, uns in deinen Strömen baden.
Der du neu bist alle Tage unsrer kurzen Lebensfrist,
kannst du jemals es ertragen, dass du mir nicht Zukunft bist?
Wie ein Grab bin ich so dicht, wälze fort das Todsgewicht.
Öffne Räume mir und Zeiten, dass dein Name mich befreie.

Huub Oosterhuis

Foto: Andrew Keymaster/unsplash

Vergessen Sie oben ohne!

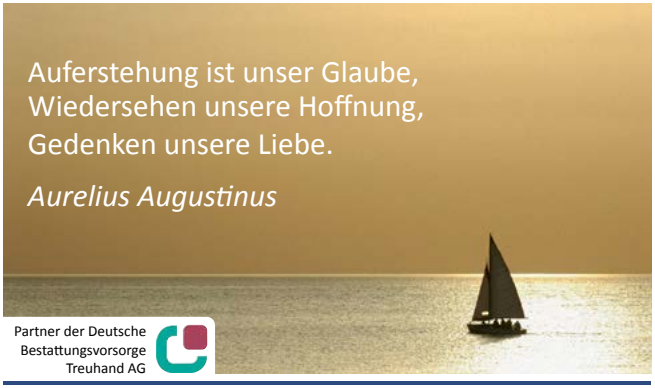
Mit einer modernen Solaranlage wird Ihr Dach zum attraktiven Wasserkocher.

Finke **Heizung | Sanitär | Solar**

Dipl.-Ing.Torsten Finke
Am Siek 9 | 33617 Bielefeld
Fon: 0521 14887 | www.finke-haustechnik.de

BERATUNG.
BETREUUNG.
BEGLEITUNG.

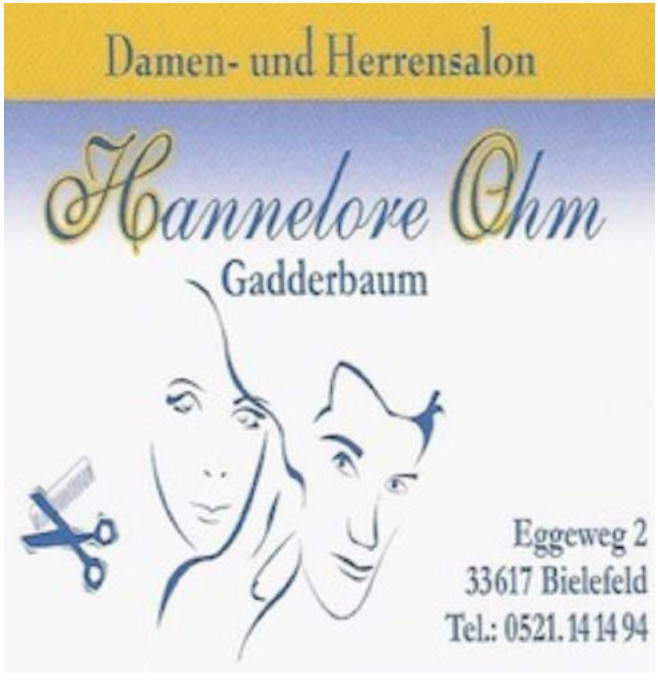
Bestattungen BILLERBECK
seit 1850 im Bielefelder Westen



Unverbindliche Bestattungsvorsorgeberatung.

Gerne übersenden wir Ihnen kostenlos weitere Informationen.
Stapenhorststraße 50 a | 33615 Bielefeld
Telefon 0521 13 05 48

www.billerbeck-bestattungen.de



Malergeschäft Bethel

v. Bodelschwinghsche Stiftungen Bethel

bringt Farbe ins Haus

- Bodenbeläge
- Fassadenbeschichtung
- Dekorative Maltechniken
- Glasarbeiten
- Betonsanierung
- Brandschutzbeschichtung
- Wärmedämmverbundsysteme
- Tapezierarbeiten
- Lackierarbeiten

Malergeschäft Bethel
Quellenhofweg 33
33617 Bielefeld
Telefon: 0521 144-3853

www.betriebe-bethel.de

Bethel

Abschied und Neubeginn

Schon wieder geht ein Kindergartenjahr zu Ende – Kinder verlassen uns und beginnen den neuen Lebensabschnitt „Schule“.

Dafür wünschen wir ihnen von Herzen ganz viel Neugier, Lerneifer, viele neue Weggefährten, nette Lehrer*innen und ganz viel Spaß und Freude.

In diesem Jahr verabschieden wir: Linn, Nizar, Carlos, Vitus, Noah, Zahra, Jesse, Noah, Lenn, Lea, Petar, Alva, Emilia, Ole, Hannes, Selin, Theodor, Dewran, Noah und Lia.

Ab August begrüßen wir ganz herzlich:

Gabriel, Henni, Mouna, Abdalslam, Can, Elif, Stina, Helin, Marlon, Georg, Thilo, Mats, Jonathan, Nilsz, Jonte, Malika und Leni.

Wir freuen uns schon sehr auf alle neuen Kitakinder und wünschen ihnen eine spannende und tolle Zeit bei uns.

Liebe Grüße aus der Kita Martini
von allen Mitarbeitenden

Foto: Peter Derksen

Liebe Eltern,

ab August gibt es mit mir in der Evangelischen Kindertagesstätte Martini ein neues Gesicht.

Ich heiße Jennifer Röbling, bin 41 Jahre und lebe mit meinem Mann und unseren Zwillingen (9 Jahre) in Bielefeld- Theesen.

Meine Ausbildung zur staatlich anerkannte Erzieherin habe ich 2000 abgeschlossen. Direkt im Anschluss habe ich als Gruppenleitung bei der Stadt Bielefeld gearbeitet.

Im Jahre 2003 hat sich in der von Laer Stiftung die Gelegenheit geboten, unter wissenschaftlicher Begleitung, die heutige Bielefelder Flachsfarm aufzubauen. Als stellvertretende und später als Leitung konnte ich dort viele unterschiedliche Erfahrungen sammeln.

2014 nahm ich die Herausforderung an, die Kita Hof Hallau in der Nähe der Universität mit zu gründen und zu leiten.

Während zahlreicher Fort- und Weiterbildungen im Bereich Teamentwicklung, Organisationsstrukturen, gesundheitsfördernde Führung und Zusammenarbeit mit Familien konnte ich meine berufliche Haltung stetig reflektieren und weiterentwickeln.

Mit der Übernahme der Leitung zum 01.August werde ich nicht nur die verwaltungstechnischen Aufgaben, sondern auch den pädagogischen Auftrag übernehmen. Darunter verstehe ich, Verantwortung für die uns anvertrauten Kinder zu nehmen und eine vertrauensvolle und offene Umgebung für Eltern und Kolleg*innen zu schaffen.

Für meine zukünftige Arbeit ist mir sehr wichtig, dass wir die Evangelischen Kindertagesstätte Martini gemeinsam mit dem Kita- Team stetig weiterentwickeln und an der bisherigen erfolgreichen Arbeit von Frau Roth anknüpfen können.

Ich freue mich nun auf eine vertrauens- und respektvolle Zusammenarbeit und eine schöne Kennenlernzeit,

Ihre Jennifer Röbling

Übergang

Wir freuen uns sehr auf die Zusammenarbeit mit Frau Röbling und wünschen ihr einen guten Start in unserer Gemeinde.

Gleichzeitig bedanken wir uns bei Simone Osterhaus (Bild), unserer Gemeindepädagogin, dafür, dass sie sich bereit erklärt hat, die Leitung der KiTa in der Übergangszeit zu übernehmen und sich auf diese neue Erfahrung einzulassen.

Ab Mai starten die Anmeldungen für das Kita-Jahr 2022/2023. Gerne können Sie sich dafür selbst einen Eindruck von der Kita verschaffen.
Es stehen folgende **Besichtigungstermine** zur Verfügung:
26.06.21 | **28.08.21** | **25.09.21** | **30.10.21**
jeweils um 09.00, 10.00 und 11.00 Uhr.

Bitte melden Sie sich per Email (**kita-martini@kirche-bielefeld.de**) oder telefonisch (0521.15 9 85) bei Frau Osterhaus bzw. Frau Röbling an.

Technik braucht Mäuse

Die Martini-Kirchengemeinde mit ihrer Stiftung Glaubenswert unterstützt Menschen in Gadderbaum, die konkrete Hilfe und einen Zuschuss für ihre Notlagen benötigen.

Ein neuer Aufgabenbereich ist durch die Pandemie hinzugekommen. In den letzten Monaten haben Ehrenamtliche mit großem Aufwand dafür gesorgt, dass unsere Gottesdienste trotz allem stattfinden konnten, nämlich in den Häusern der Menschen über die Bildschirme im Internet. So konnten wir singen, die gute Nachricht hören, auch Trost und Ermutigung weitergeben. Dafür musste die Gemeinde einiges an neuer Technik anschaffen: Kamera und Mikrofone, Kabel, Scheinwerfer und Bildschirme sind nun Teil der Ausstattung unseres Kirchraumes. Was ganz schlicht und wackelig begann, ist qualitativ immer besser geworden. Dennoch gibt es noch viel zu tun. Auch bei der Umsetzung dieser neuen und wichtigen Art, kirchliches Leben zu gestalten und die Nachricht von Hoffnung und Liebe in die Welt zu tragen, können Sie helfen.

Zur Vereinfachung Ihrer Spende empfehlen wir die Nutzung unserer neu erstellten QR-Codes: scannen und spenden mit PayPal oder über das Spendenportal der KD-Bank für eine Überweisung (SEPA-Lastschriftverfahren).

PayPal

GlaubensWert
spenden und stiften

SEPA-Lastschrift

Spendenkonto Stiftung Glaubenswert
IBAN: DE84 3506 0190 2000 0570 13

Ihre **Ansprechpartner**

Susanne Stöcker

Dorothee Pöld

Simone Osterhaus

Michael Conty

Oliver Koch

Stefanie Hauck

Esther Wolf

Christa Althoff

Malena Mielke

Nina-Sophie Siekmann

Anja Kleine-Bekel

Pfarrerin: **Susanne Stöcker**

Geschäftsführender Ausschuss:
Susanne Stöcker
(Vors. des Presbyteriums)
Dorothee Pöld
(stellv. Vors., Presbyterin für Öffentlichkeitsarbeit)
Simone Osterhaus
(Gemeindemanagerin)

Finanzen und Verwaltung:
Presbyter Michael Conty

Gebäude und Außenanlagen:
Presbyter Oliver Koch

Kindertageseinrichtung:
Presbyterin Stefanie Hauck

Ehrenamt:
Presbyterin Esther Wolf

Arbeit mit Kindern und Familien:
Presbyterin Christa Althoff

Arbeit mit Jugendlichen und Erwachsenen:
Presbyterin Malena Mielke

Gottesdienste und Kirchenmusik:
Presbyterin Nina-Sophie Siekmann

Diakonie:
Anja Kleine-Bekel

So können Sie uns erreichen

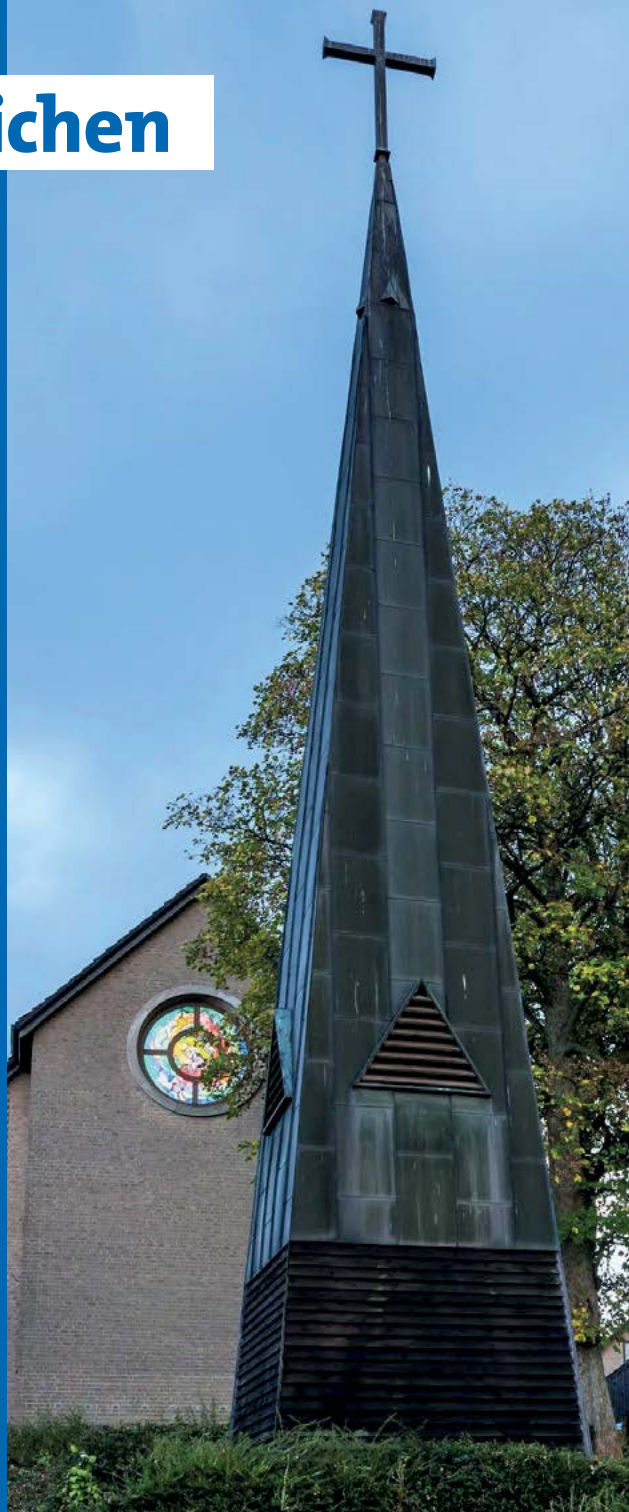
Martini-Kirchengemeinde

Pfarrerin Susanne Stöcker
Tel.: **0521 . 1 49 49**
E-Mail: **susanne.stoecker@kirche-bielefeld.de**

Kirche und **Gemeindehaus**
Pellaweg 4

Gemeindebüro und **„Gemeinde in Kontakt“**
Ev.-Luth. Martini-Kirchengemeinde Gadderbaum
Pellaweg 4, 33617 Bielefeld
Gemeindesekretärin: **Denise Großmann**
Tel.: **0521 . 14 04 97** und Fax: 0521 . 32 92 363
E-Mail: **martini@kirche-bielefeld.de**

Öffnungszeiten
Das Gemeindebüro ist zur Zeit für persönliche Besuche nicht geöffnet. Bitte nehmen Sie telefonisch (während der üblichen Öffnungszeiten am Dienstag, Mittwoch und Freitag 9.00 bis 12.00 und Donnerstag 15.00 bis 18.00 Uhr; „Gemeinde in Kontakt“: Donnerstag 9.00 bis 12.00 Uhr) oder per eMail Kontakt mit uns auf.

Kindertagesstätte Martini
Leitung: **S. Osterhaus**, ab August: **J. Röbling**
Hortweg 12, 33617 Bielefeld, Tel.: **0521 . 1 59 85**
E-Mail: **kita-martini@kirche-bielefeld.de**

www.martini-gadderbaum.de